



IG Metall
Bezirk Baden-
Württemberg

SOLIDARITÄT

GEWINNT!

28. September 2020

TARIF-NEWSLETTER Nr.1



Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

»Es geht wieder
los!«

»Die Beschäftigten der M+E-Industrie brauchen Sicherheit im digitalen und ökologischen Wandel. Viele Betriebe sind in ihrer Existenz bedroht, noch immer befinden sich viele Beschäftigte in Kurzarbeit und es vergeht kaum eine Woche, in der nicht neuen Meldungen über geplante Personalreduzierungen Zukunftsängste befeuern. Die Pandemie wirkt wie ein Brennglas. Schonungslos fliegen etlichen Betrieben die Versäumnisse der letzten Jahre um die Ohren. An vielen Stellen wird nun sichtbar, was bisher schon nicht gut lief. Aber auch Betriebe, die vor der Krise gut aufgestellt waren, kämpfen mit Auswirkungen der Krise. In diese Zeit fällt die M+E-Tarifrunde.

Jetzt kommt es darauf an, unsere Vorstellungen zur Zukunftssicherung und zur Tarifrunde 2020/2021 in den Betrieben zu diskutieren und noch mehr Kolleginnen und Kollegen von der IG Metall zu überzeugen. Nutzt die Zeit. Auf der GTK im November werden wir die Forderungen beschließen.«

Zukunftspläne statt Personalabbau

Auftakt der Forderungsdebatte in der M+E-Tarifrunde 2020/2021

Die Große Tarifkommission (GTK) hat am 24. September 2020 die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2020/2021 eingeleitet. Aufgrund der angespannten aktuellen wirtschaftlichen Situation wird die Tarifrunde kein Selbstläufer. Die Themen Beschäftigungs- und Einkommenssicherung und Perspektiven für Auszubildende und dual Studierende werden im Mittelpunkt stehen. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Etliche Arbeitgeber versuchen die Krise zu nutzen, um tarifliche und sozialpolitische Errungenschaften loszuwerden und die Lasten der Krise auf die Beschäftigten abzuwälzen. Das heißt: Arbeitsplätze, Standorte, Einkommen, arbeitsrechtliche Standards und Sozialleistungen sind in Gefahr. Das werden wir nicht zulassen.«

Denn eine Rolle rückwärts ist keine Antwort auf die Fragen der Zukunft. Deswegen wird sich die IG Metall Baden-Württemberg in einer Forderungsdebatte positionieren und Antworten auf die skizzierten Herausforderungen liefern.

Mögliche Themen und Forderungen

Kollektive Wahloptionen zur **Arbeitszeitreduzierung** in der Krise sichern Beschäftigung. Die Regelungen des Tarifvertrages zur Kurzarbeit und Beschäftigung und die Regelungen des Tarifvertrages zur Beschäftigungssicherung haben bisher dazu beige-

tragen, dass Arbeitsplätze nicht im großen Stil abgebaut wurden. Jetzt gilt es zu überlegen, wie diese Instrumente weiter ausgebaut werden können.

Sicherung der Einkommen und Stärkung der Kaufkraft durch Entgelterhöhung ist in der Krise ökonomisch sinnvoll und trotz unterschiedlicher Lage der Unternehmen angebracht. Deshalb wird die GTK in den nächsten Wochen diskutieren, wie eine solche Forderung aussehen kann.

Damit die junge Generation nicht der Krise zum Opfer fällt, setzt sich die IG Metall Baden-Württemberg für Perspektiven für Auszubildende und vor allem für dual Studierende ein. Die Überarbeitung des **Manteltarifvertrages Ausbildung** und Verbesserungen für dual Studierenden sind dafür ein dringend notwendiger Schritt.

Darüber hinaus werden die offenen Themen aus der Tarifrunde im Frühjahr 2020 wieder aufgerufen und diskutiert.

VORLÄUFIGER ZEITPLAN

15.10.20: GTK Forderungsdebatte und ggf. Kündigung Tarifverträge
17.11.20: GTK Kündigungsbeschluss und Forderungsbeschluss
31.12.20: Ablauf des Tarifvertrags über Entgelt und Ausbildungsvergütungen
28.01.21, 24 Uhr (Donnerstag): Ende Friedenspflicht
Im Anschluss: Warnstreikphase und weitere Zuspitzung